Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 49. Ratibor, den 19. Juni 1824.

Unentgeltliche Mittheilung zweier untrüglicher, äußerst wohlfeiler Hausmittel.

(Beschluß.)

Ad 1.

„Ein italienischer Kauffahrer begegnete auf einer Fahrt von Marseille nach Cypern einem algier'schen Seeräuber, welcher dem Patron befahl, sogleich zu ihm an Bord zu kommen. Der arme Mann litt eben an einem starken Anfall von der Gicht, und vermochte nicht, sich von der Stelle zu rühren. Er schickte also seinen ersten Steuermann zu dem Algierer ab, und ließ sich entschuldigen: der Barbar aber wollte von keiner Entschuldigung hören, und schwor, er wollte den Befehlshaber des Schiffes lebendig oder todt an Bord sehen. Der Letztere wurde demnach sorgsam in seine Betten gehüllt, auf einem Gerüste liegend in das Boot hinabgelassen, und in diesem Zustande zu dem Korsaren gebracht. Dort aber machte man nicht so viele Umstände mit ihm: die Räuber faßten ihn unsanft an, schleppten ihn auf's Verdek, und gaben ihm hier, zur Strafe für seinen Ungehorsam, zweihundert Streiche auf die Fußsohlen. So wie der, durch die Schläge verursachte Schmerz sich verlor, so verloren sich auch die Schmerzen der Gicht, und in einigen Tagen waren beide verschwunden, ohne die geringste Lähmung oder irgend eine andere Spur ihres Daseyns zurückgelassen zu haben. Der Patient, welcher auf diese Weise so glücklich (?) geheilt wurde, lebte viele Jahre lang, ohne eine Rückkehr seiner alten Plage zu empfinden."

Ad 2.

„Ein Mann, welcher 27 Jahre lang stumm gewesen war, erhielt einen Schlag von einem Pferde (wo? — doch wohl

auf den Mund?) *) seit welcher Zeit er mehreremale an sehr schmerzhaften Nervenzufällen litt. Diese gingen endlich vorüber, und bei ihrem Verschwinden kam ihm, zum allgemeinen Erstaunen, (Ei der Tausend!) auch die längst verlorne Sprache zurück.“

Mit derselben Gemüthsruhe wie während der Revolutionszeit der Maler Dawid in den Straßen von Paris die verzerrten Gesichter der ermordeten Royalisten zeichnete, mit derselben Kaltblütigkeit wirft das Morgenblatt bei der Erzählung der beiden Vorfälle blos die physisch-physiologische Frage auf:

war es der Schlag und resp. die Schläge, oder war es der Schrecken was am meisten, dort zu der schnellen Kur und hier zur Befreiung der gefesselten Sprachorgane beigetragen hat?

eine Frage zu deren Auflösung, unsers Erachtens, wohl zuerst die Frage müßte beantwortet werden:

ist denn auch alles was geschrieben steht — wahr?

P — m.

*) Fehlgeschossen Herr Redakteur! warum nicht auch auf die Schattenseite des menschlichen Körpers? Wie Manchen hat man nicht schon zum Sprechen bewogen, wenn man nur auf die entgegengesetzte Seite des Mundes gehörig anklopfte!

Der Setzer.

Literarische Anzeige.

In C. H. Juhr's Buchhandlung zu Ratibor ist für beigesetzte Preise in Courant neu zu haben:

Clarke, die hundert Wunder der Welt und der drei Naturreiche, a. d. Englisch. von Zaumann, gr. 8., gebdn. 2 Rthl. 15 sgl. — Hundeiker, Strahlen des Lichts aus den heiligen Hallen des Tempels der Wahrheit, der Weisheit und Erkenntniß, 8., gebdn. 1 Rthl. 15 sgl. — Hold, Louise, die Erziehungs-Schule in anziehenden, muntern und lehrreichen Unterhaltungen, 8., gebdn. 1 Rthl. — Kühn, Versuche und Beobachtungen über die Cleesäure, das Wurst- und das Käsegift, 8., 23 sgl. — Biographie des Fürsten und Staats-Canzlers von Hardenberg, mit dessen Portrait, herausgegeben von Hennings, gr. 4., 23 sgl. — Schnabel, Offertorium in C. de Apostolis à 4 Vocibus, 2 Violinis, Viola, 2 Obois, 2 Clarinis, Timpanis, Violone et Organo 1 Rthl. 5 sgl. — Gesangbuch, römisch-juristisches durch den poetischen Knüttel des rothen Apostrophen aus dem Corpus Juris zur respectiven Freude und Aergerniß der Leute glücklich herausgeprügelt, m. 1 allegor. Kpfr., 8., gebdn. 1 Rthl. 20 sgl. —

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir das auf der ehemaligen Kreuz-Probstei hieselbst sub Nr. 14 des Hypotheken-Buchs gelegene, gerichtlich auf 72 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu dem in unserem Sessions-Saale vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Director Wenzel auf den 12. July 1824 Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen, mithin peremtorischen Bietungs-Termine ein, um ihr Gebot abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in so fern

die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Ratibor, den 6. April 1824.

Königl. Stadt = Gericht zu Ratibor.
Kretschmer.

Bekanntmachung.

Das Dominium zu Ratiborerhammer hiesigen Kreises beabsichtiget, oberhalb des obern Frischfeuers in dem Ruda = Bache einen Sohl= und resp. Theilungsbaum anzulegen, um diejenigen Wasser = Zuflüsse, welche mehr zutreten als der beharrliche Wasserstand vor den Schützen des obern Frischfeuers und der dortigen Brettmühle beträgt, abzuleiten.

Dem interessirenden Publiko wird dieses Vorhaben auf den Grund der Verordnung vom 28. October 1810 hierdurch bekannt gemacht, zugleich aber ein jeder, der dagegen ein Wiederspruchs Recht zu haben glaubt, aufgefordert, seine Einwendungen binnen 8 Wochen, spätestens aber in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termin den 2. August c. a. bei unterzeichnetem Amte einzulegen, wiedrigenfalls die erbetene Concession zur Anlage bewürkt werden soll.

Ratibor, den 4. Juni 1824.

Königl. Landräthl. Officium.
G. v. Wrochem.

Anzeige.

Eine ganz neue, von dem königlichen Hof= und Stadt = Uhrmacher Herrn Möllinger zu Berlin verfertigte sogenante kleine Thurm oder große Hof = Uhr welche Stunden und Virtel schlägt, mit einem Glockenläuter, einem Stürmer, vier Weiser = Werken und auch so viel Zifferblätter in gangbaarem Zustande, ist hieselbst zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim hiesigen Wirthschaftsamte.

Tost, den 6. Juny 1824.

Walzer.

Anzeige.

Den 28. dieses Monats und den nächstfolgenden Tagen und zwar jeden Nachmittag von 2 bis 6 Uhr werden in loco Ganiowitz verschiedene Sachen als: Porzelan, Faiance, Glaswaaren, Damen = Kleider, eine bedeutende Menge Wäsche, nebst Tischzeug, Betten und den dazu gehörigen Ueberzügen, dies alles von vorzüglicher Qualität; Meubles, Wagen, Schlitten, Pferde-Geschirr und verschiedenes Eisenwerk, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, zu welchem Termine Unterzeichneter Kauflustige hiermit ergebenst einladet.

Ganiowitz, den 16. Juni 1824.

Kegel.
Ober = Amtmann.

J. V. Magirus und Sohn
aus Breslau
(wohnhaft daselbst Ohlauer Straße in der Neisser Herberge zum goldnen Engel genannt)

empfehlen zu diesem Markt ein sehr schönes und mit den neuesten Modefarben versehenes Waaren = Lager von Tuch, Casimir, engl. Köper = und Hemden = Flanellen zu den billigsten Preisen, bitten um geneigte Abnahme und stehen grade über vom Kaufmann Herrn Abrahamczik.

Paul Leonhard Schmidt,
Jouvelen=, Gold = und Silberarbeiter aus Breslau.
Riemerzeile, No. 2046,

empfiehlt sich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko zu dem bevorstehenden Jahr = Markt in Ratibor, mit einem schön sortirten Waaren = Lager eigner Fabrik, bestehend: in Jouvelen, fein Gold=, Bijouterien = und Silber = Waaren nach der modernsten Façon, versichert die reelste Be=

dienung, und möglichst billigsten Preise, und bittet um gütigen Zuspruch.

Sein Logis ist beim Gastwirth Herrn Hillmer am Ringe, Stube No. 1.

Anzeige.

In dem am Markte belegenen Kramhause der Madame Galli, ist im Oberstock ein Logis von Johanni a. c. an zu vermiethen, das aus drei Zimmer und einer Küche besteht; Miethlustige belieben sich deshalb bei mir zu melden.

Ratibor, den 13. Juni 1824.

Klause.

Anzeige.

Jemand, der im Laufe des künftigen Monaths July ins Bad nach Salzbrunn gehen wird, wünscht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten zu finden. Man beliebe sich deshalb an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu wenden, wo man eine nähere Nachweisung erhalten kann.

Ratibor, den 8. Juny 1824.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Neuengasse ist der Oberstok von Michaeli an zu vermiethen.

Ratibor, den 7. Juny 1824.

Zentzytzky.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Ziehung der 49sten Classen-Lotterie sind bei mir folgende Gewinne gefallen:

No. 79481 — 500 Rthlr. No. 9548 und 33940 zu 200 Rtlr. 33937 — 100 Rtlr. 9527, 24018 und 24048 zu 50 Rtlr. 9524, 24043, 33960, 47341, 53519, 53530, 58733 zu 40 Rtlr. 3204, 9531, 9576, 9579, 16614, 24047, 33932, 33938, 33939, 53528, 53529, 53536, 53537, 58723 und 65981 zu 30 Rtlr.

Zur ersten Ziehung der 50sten Classen-Lotterie, welche den 8. Juli gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel-Loose bei mir zu haben. Um gefällige Abnahme bittet ganz ergebenst

Kallmann Sachs,
Lotterie-Unter-Einnehmer
auf dem Neumarkt.

Ratibor, den 4. Juni 1824.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 16. Juni 1824. Besser	1	7	2	—	19	3	—	13	—	—	12	7	—	21	3
Mittel	1	3	3	—	16	9	—	11	9	—	11	9	—	—	—